

Abschied vom Walde

O Täler weit, o Höhen

Joseph von Eichendorff (1788-1857)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Opus 59 n°3 (1843)

Andante non lento

O Tä-ler weit o Hö - hen, o schö-ner grü - ner Wald, du mei - ne Lust und
Wenn es be - ginnt zu ta - gen, die Er - de damft und blinkt, die Vö - gel lus - tig
Im Wal - de steht ge - schrie - ben ein stil - les ern - stes Wort vom rech - ten Tun und
Bald werd ich dich ver - las - sen, fremd in die Frem - de gehn, auf bunt - be - weg - ten

A
We - hen an - dächt - ger Auf - ent - halt. Da drau - ßen, stets be - tro - gen,
schla - gen, dass dir dein Herz er - klingt: da mag ver - gehn, ver - we - hen
Lie - ben, und was des Men - schen Hort. Ich ha - be treu ge - le - sen
Gas - sen des Le - bens Schau - spiel stehn. Und mit - ten in dem Le - ben

11 *f* *pp*

saust die ge-schäft-ge Welt, schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes
 das trü-be Er-den-leid, da sollst du auf-er-ste-hen in jun-ger Herr-lich-
 die Wor-te schlicht und wahr, und durch mein gan-zes We-sen wards un-aus-sprech-lich
 wird dei-nes Ernsts Ge-walt mich Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht

f *pp*

saust die ge-schäft-ge Welt, schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes
 das trü-be Er-den-leid, da sollst du auf-er-ste-hen in jun-ger Herr-lich-
 die Wor-te schlicht und wahr, und durch mein gan-zes We-sen wards un-aus-sprech-lich
 wird dei-nes Ernsts Ge-walt mich Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht

f *pp*

saust die ge-schäft-ge Welt, schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes
 das trü-be Er-den-leid, da sollst du auf-er-ste-hen in jun-ger Herr-lich-
 die Wor-te schlicht und wahr, und durch mein gan-zes We-sen wards un-aus-sprech-lich
 wird dei-nes Ernsts Ge-walt mich Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht

f *pp*

saust die ge-schäft-ge Welt, schlag noch ein-mal die Bo - gen schlag
 das trü-be Er-den-leid, da sollst du auf-er-ste - hen da
 die Wor-te schlicht und wahr, und durch mein gan-zes We - sen und
 wird dei-nes Ernsts Ge-walt mich Ein-sa-men er-he - ben, mich

B 16 *f* *p*

Zelt, schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes Zelt!
 kleit, da sollst du auf-er-ste-hen in jun-ger Herr-lich-kleit!
 klar, und durch mein gan-zes We-sen wards un-aus-sprech-lich klar.
 alt, mich Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht alt.

f *p*

Zelt, schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes Zelt!
 kleit, da sollst du auf-er-ste-hen in jun-ger Herr-lich-kleit!
 klar, und durch mein gan-zes We-sen wards un-aus-sprech-lich klar.
 alt, mich Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht alt.

f *p*

noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes Zelt.
 sollst du auf-er-ste-hen in jun-ger Herr-lich-kleit!
 durch mein gan-zes We-sen wards un-aus-sprech-lich klar.
 Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht alt.

sf *f* *p*

noch ein-mal die Bo - gen um mich, du grü - nes Zelt!
 sollst du auf - er - ste - hen in jun - ger Herr - lich - kleit!
 durch mein gan - zes We - sen wards un - aus - sprech - lich klar.
 Ein - sa - men er - he - ben, so wird mein Herz nicht alt.